

## Anklage #0371

### Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Entstanden durch die Konstruktion einer Wirtschaftshoheit von Wenigen über Viele!

*Nach den ersten 10 Stunden zuhören der Anklage - und Verteidigungsvertreter.*

*War mein Eindruck:*

- Das die Verteidiger des Kapitalismus, wenn sie angegriffen werden, auf die Vorgaben des Gesetzes ausweichen.
- Wird die Politik als Verbündeter des Kapitals angegriffen, ist dies nicht Gegenstand der Anklage!
- Wird persönliche Betroffenheit der Gegenstand der Anklage, ist die Persönlichkeit selber schuld, dann gilt: "jeder ist seines Glückes Schmied".

**Das ist ein Ausdruck organisierte Verantwortungslosigkeit!**

### Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Entstanden durch die Konstruktion einer Wirtschaftshoheit von Wenigen über Viele!

**deshalb klage ich alle an,**

die als **Überzeugungstäter, Verstrickungstäter, oder nützliche Idioten**

die Wirtschaftsordnung, geprägt vom Ordoliberalismus des Eucken, Hajek und Böhmen der BRD seit 1957 und ihren Folgen widerstandslos unterstützt haben.

Das „**deutsche Modell**“ der **Ordoliberalen**: eine Undurchschaubarkeit der Wirtschaft, ein Verbot das Gemeinwohl an zu streben und die Annahme einer grundlegenden Ungleichheit der Menschen. Diese müsse nicht beseitigt, sondern vertieft werden! Zum Vorschein kommt dabei ein Machtergreifungsmodell, das Politik, Gesellschaft und Individuen seit Jahrzehnten formt und konditioniert, es gleicht einem ökonomischem Putsch!

**Entscheidend dabei,** wurde das Missverständnis, über das "**Soziale**" in der Marktwirtschaft

dazu ein O-Ton Einspieler von Wirt.Min. Ludwig **Erhard** über die Soziale Marktwirtschaft

DB\_016-S018 (16:43) Originalton: Wirt.Min. Ludwig **Erhard** über die Soziale Marktwirtschaft. (18:20) das „soziale“ in der Marktwirtschaft.(18:05) die Frage ist nicht ob, sondern wie der Staat eingreifen soll! (21:00) das versteht der Neo-Liberalismus unter Freiheit! (23:00) nochmal **Erhard** Originalton über Freiheit!

siehe auch:

DB\_029-FF138

26/05/15/2,5GB/arte Durchgecheckt

### **Europa in der Euro-Falle**

Rückblick: Kriegsende Wiederaufbau, **Markt und Währung gehen dem Staat voraus!** ...nie dagewesen!

00:50 Dazu Pierre **Dardot** Philosoph, der Ordnungsrahmen: Gemeinschaft für Kohle und Stahl den Vertrag von Rom 1957, dann Maastrich, und Lissabon bilden einen Ordnungsrahmen, geprägt vom **Ordoliberalismus** (Eucken

Böhmen, wo bleibt Hajek?) ein Bruch mit dem klassischen Liberalismus eines Adam **Smith** und dem "natürlichen Lauf der Dinge" (der Markt wird schon richten!) Dieser neue Rahmen muss so aufgestellt sein, dass keiner ihn infrage stellen kann. Wirtschaftsverfassung mit folgenden Eckpfeilern: stabile Währung ein Dogma, ausgeglichener Haushalt, nicht „verfälschter“ möglichst perfekter Wettbewerb. später "Goldene Regel" genannt! 02:42 Beaufsichtigt von politisch unabhängigen Instanzen (auch vom Bürger!). Je mehr eine Instanz das Allgemeinwohl berücksichtigen muss, so unabhängiger soll sie von der Stimme der Bürger und Interessengruppen sein, die das Spiel des reinen Wettbewerbs verfälschen können. Ebenso die Skepsis gegenüber Wahlen, Erfahrung 3.Reich.

Deshalb wird aufgrund der Erfahrung eine Regierung aus Weisen und Experten vorgezogen. Doch andere Länder teilen diese Erfahrung nicht!

03:44 Ulrike **Guerot** Politologin Berlin dieses System beruht auf freiem privaten Kapital und Produktionsmitteln. Parlamente, Gewerkschaften u.ä. sollen nicht „mitmischen“!

03:56 Pierre **Dardot**: Es muss eine Instanz geben, die für die Unterordnung aller Beteiligten unter die Regeln der Wettbewerbsordnung garantiert! **Das ist die Bank!** Eine Zentralbank, die streng über die Einhaltung der Regeln wachen muss!

04:24 Ulrike **Guerot** formvollendete Auslagerung ihrer ordoliberalen Konzepte auf die Wirtschaftsverfassung der **EU: Wettbewerbsrecht, Marktkräfte**, die im Wesentlichen unbeeinflusst sind durch parlamentarische Mitsprache, weil das EU-Parlament kein Initiativrecht hat, also die Nationalen Parlamente nicht mehr Mitstimmen. Unberührt von Gewerkschaften und Zivilgesellschaft.

Wir haben, im Hegelschen Sinn, den Vernunftstaat in Reinform.

05:37 Ökonomist Andre **Orleon**, es gibt viele Formen des Kapitalismus, die Strukturen können äußerst verschieden sein. Das Deutsche Modell hat sich durchgesetzt.

06:07 Präs.der EU-Kommission Jacques **Delors**, im Sinne des europäischen Ideals ist die Wirtschafts und Währungsunion nichts anderes als die Perfektion der Wirtschaftspolitik. Sie erfordert eine Reform der Institutionen und eine Erneuerung des Gleichgewichts durch demokratische Kontrolle und ein Europa der Bürger. **Diese Versprechen wurde immer noch nicht erfüllt!** 06:45 BRD wollte eine Politische- Frankreich nur eine Währungsunion um so einen Spielraum für ihre Souveränität zu sichern.

06:55 Pierre **Dardot**, der Unterschied von **Verfassungsrechtlichen Verträgen** und der Verfassung die vom Volk verabschiedet wird! Kein EU-Volk deshalb der "Kunstgriff" des Zwischenstaatliche Abkommens, das die Bedeutung einer Verfassung hat, ein Verfassungsrechtlicher Vertrag. Einführung des Euro und alles wird daraus hervorgehen.

08:00 Daniel **Gros** Wirtschaftswiss. Brüssel, ...die Politiker wollten aber zuerst die Währungsgemeinschaft ...siehe Eroberungsstrategie eines Staates durch die Währung, Cesaren Roms. USA und **der optimale Währungsraum**,

09:50 dazu Michael **Bordo** ...und die Konsequenzen einer gemeinsamen Währung. EU hat keinen optimalen Währungsraum! Unflexible Arbeitskräfte, die Löhne hoch, zu starke Gewerkschaften, viel Restriktionen auf dem Arbeitsmarkt und keine gemeinsame Finanzverwaltung! Im Gegensatz zur USA.

Im Vergleich Budget -Transfers Bund-Länder, versch. Sprachen, dazu Agnes **Benassy-Quere** Wirtschaftswiss. Paris, die Sozialsysteme sind nicht aufeinander abgestimmt. Arbeitslosengeld, Renten. Beispiel, Bürgerprotest in Madrid, Verschuldungsbeispiel. 18:02 **Maastrich** Vertrag 1992 und Eurozone 1999 Inflation, Zinsen und Verschuldung. Das Platzen der Immobilienblase in Irland und Spanien hat die Missstände offen gelegt, man kann die Finanzwelt nicht sich selbst überlassen. 21:57 **der Selbstbetrug der Banken und der Betrug an der Bevölkerung**, die Bankenunion, die EZB und die Bankenaufsicht, das Wirtschaftsgefälle zwischen den Ländern. Lohnsenkung und drastischer Sozialabbau Praktisches Beispiel Krankenversorgung Griechenland 28:45 Soziologe W. **Strebeck** der Konsolidierungs-Staat, ein System das sich jederzeit darauf einstellt, nachweisen zu können das es die Kredite die er aufnimmt auch zurückzahlen kann. Dazu muss man zeigen, das man die Bevölkerung auch dressieren kann Kürzungen durch zu setzen und Forderungen aus der Bevölkerung abwehren kann. **Man kann Renten kürzen aber nie die Zahlung an die Kreditgeber!**

30:33 **Mario Draghi**: „...die EZB macht alles um den EURO zu retten und glauben sie mir, es wird genug sein!“

30:55 Andre **Orleon** ...der Juli 2012 und das Missverständnis, der Schulden Ankauf wurde nicht umgesetzt. Keine gemeinsame Sicht auf die Staatsschulden! **Draghi** hat sie einfach „unter den Teppich gekehrt“! Die Banken bekommen zinslose Darlehn investieren aber nicht in die Realwirtschaft. **Draghis** „quantitativ easing“ 1,2Bill€ zum Ankauf von Staatsschulden.

32:31 Daniel **Gros** keine Wachstumsaussichten im Euroraum, dann nix investieren!

Weitere **Spekulationen einzelner Fachleute**: 34:14 Daniela **Schwarzer** SWP-Berlin wurde unterschätzt wie fragil die Eurozone ist. **Euro-Bonds** als Schutz vor Marktangriffen. Die Disparität zwischen Nord und Süd lässt sich nicht durchhalten. 38:32 Jacques **Sapir** Paris, Thomas **Coutrot** ATTAC-Frankreich und die Französischen Schulden. Bei Rückkehr der nationalen Währungen kann ein Abwertungswettbewerb entstehen. Das demokratische Defizit beheben, das gebrochene Versprechen von **Jac de Lore**! 45:35 Pierre **Dardot**: es geht nicht

um ein Defizit sondern um etwas wesentlicheres, sich den staatlichen Entschlüssen entziehen zu können, die ein demokratisches Prinzip ist. Es geht vielmehr um: Ende der EU und der demokratischen Neugründung Europas. Thomas **Coutro**: Man kann Institutionen, die den Interessen der Bevölkerung zuwiderlaufen nicht demokratisieren! 47:08 Ulrike **Guerot** wir haben ein institutionelles Defizit auf der EU-Ebene, weil die legitimatorische Grundlage fehlt, können wir den Sprung in eine gemeinsame Haftung nicht machen, dadurch der EURO disfunktional, er produziert suboptimale Politiken!

49:20 W. **Streack** erläutert die Schwierigkeit des Ausgleichs, im bestehendem System, zwischen Wirtschafts- und Gesellschaftsgerechtigkeit. Weltweit gilt bei den Führungseliten die Marktgerechtigkeit, ein universalistischer Standard. 52:00 Ulrike **Guerot** ...die Soziale Frage gemeinsam lösen!

*Ein demokratischer Anspruch lässt sich mit den eingeleiteten Vorgaben, in dieser Form des Kapitalismus, nicht erreichen. Schon gar nicht mit dem hohen Potential an krimineller Ernergie in Teilen der Führungseliten wie sie bis heute zu Tage getreten ist!*

**Diese Grundbedingung** beinhaltet auch die Option zum

- "kalten oder heißen" Krieg
- zur Abwehr von Systemgegnern oder zur Erweiterung der Geschäftsgrundlage.

**Der mehr und mehr entfesselte Finanzmarkt wurde zur treibenden Kraft.**

**Folgerichtig:**

die Sicherung der Wirtschaftsmacht und Abwehr der Fluchtbewegung  
durch die Festung Europa und deren Helfershelfer in den Anrainerstaaten.

Marokko spielt mit der widerrechtlichen Besetzung West-Saharas eine besonders schlimme Rolle.

Insgesamt sind dadurch gute Voraussetzung für Interessen gesteuerte Destabilisierung einzelner Staaten oder Regiongemeinschaften geschaffen.

Hilfreich in diesem Zusammenhang, der international nicht definierte Begriff des Terrors.  
(*Der kleinste internationale Nenner: jede Wirtschaftsmacht definiert ihre Terroristen selber!*)

**Aus aktuellem Anlass** beziehe ich mich, mit Belegen, hauptsächlich auf die wirtschaftlich-feindliche Übernahme und ihre Auswirkungen auf den afrikanischen Kontinent und ihre Bewohner

**Ausgangslage ist:**

- Die Willkürlichen Grenzziehungen aus der Kolonialzeit.
- dadurch Fortdauernde Ausbeutung von Bodenschätzen und nicht veredelten Rohstoffen, all dies meist in Kooperation mit ehem. Kolonialmächten und korrupten afrikanischen Führungseliten

Mit wachsender EU- Wirtschaftsmacht begann ein steigender Verdrängungswettbewerb allgemein und durch Handelsabkommen mit Afrika wie z.B. EPA im Besonderen.

Extreme **Verteilungs- Ungerechtigkeit** führt zu wachsender Unzufriedenheit in der Bevölkerung. Die Vergabe von Fischereirechten durch korrupte afrikan. Führungseliten an die EU-Fischereindustrie und die Einfuhr von EU-Überschuss Produkten ruinieren die Existenzgrundlage vieler Kleinwirtschaften.

Zusätzlich erschwerend die Folgen des Klimawandels

**Ergebnis:** Verarmung großer Bevölkerungsgruppen zwangsläufige Fluchtbewegungen.

Anwachsen der Nothilfeindustrie.

Die BRD- Bundestagsdebatten zum **Mali-Einsatz** vom 13.02.14 und 28.01.2016 geben einen aufschlussreichen Blick auf die Gesinnungslage der politischen Stellvertreter.

Mit Ausnahme der Partei **die Linke** wurde, eindeutig, für den Mali-Kriegseinsatz gestimmt.

**Die Befürworter** des Kriegseinsatzes in Mali berufen sich fast ausschließlich auf humanitäre Gründe.

Sie wollen angeblich nur die kriegerischen Auswirkungen bekämpfen.

**Befeuern sie aber!**

Die Berichterstattung der Regierung und der Öffentlich-Rechtlichen Medien über die Fluchtbewegungen verschweig die Mitschuld der EU-Außen und Handelspolitik (bis auf winzigste Ausnahmen)!

Es wird selten gelogen, aber viel verschwiegen!

**deshalb klage alle an**, die im Sinne der herrschenden Wirtschaftsmacht handelnden sowie kooperierende Organisationen und Einzelpersonen

...wegen:

- Beihilfe zur Körperverletzung und Mord
- Vertreibung
- organisierter Wirtschaftskriminalität
- unterlassener, verkürzter, und einseitiger Bürgerinformation
- und subtiler Volksverhetzung.

Zu nennen sind erstmal: alle **Bundestagsmitglieder**

die am 13.02.14 und am 28.01.2016 (mit namentl. Abstimmung) für einen **Militäreinsatz in Mali** gestimmt haben.

**auch:** Prof. Michel **Stürmer** *siehe dazu: DB\_021-X157*

**die Liste der Angeklagten ist lang und aus den Belegen im Anhang zu entnehmen.**

## **Anhang - Beleg-Quellen**

Alle TV und Audio-Beiträge sind aus dem BRD-Öffentlich-Rechtlichen Sendeanstalten.

Ihr Auftrag ist u.a., die Bevölkerung urteilsfähig zu informieren.  
alle TV und Audio-Beiträge sind in voller Länge erhältlich

DB\_029-FF138

26/05/15/2,5GB/arte Durchgecheckt **Europa in der Euro-Falle**

Rückblick: Kriegsende Wiederaufbau, Markt und Währung gehen dem Staat voraus!

00:50 Dazu Pierre **Dardot** Philosoph, der Ordnungsrahmen: Gemeinschaft für Kohle und Stahl Vertrag von Rom 1957, Maastrich, Lissabon, geprägt vom Ordoliberalismus (Eucken Böhmen, *wo bleibt Hajek?*) ein Bruch mit dem klassischen Liberalismus. Adam Smith und der natürliche Lauf der Dinge (der Markt wird schon richten!) Dieser Rahmen muss so aufgestellt sein, dass keiner ihn infrage stellen kann. Verfassung mit folgenden Eckpfeilern: stabile Währung, ausgeglichener Haushalt, nicht „verfälschter“ möglichst perfekter Wettbewerb. Beaufsichtigt von politisch unabhängigen Instanzen (auch der Bürger!).

Deshalb wird aufgrund der Erfahrung eine Regierung aus Weisen und Experten vorgezogen.

03:44 Ulrike **Guerot** Politologin Berlin dieses System beruht auf freiem privaten Kapital und Produktionsmitteln. Parlamente, Gewerkschaften u.ä. sollen nicht „mitmischen“! Es muss eine Instanz geben, die für die Unterordnung aller Beteiligten unter die Regeln des Wettbewerbsordnung garantiert!

**Das ist die Bank!** Die Zentralbank

DB\_016-S018\_ 20/04/12/58MB/dlf-Dossier **Der ökonomische Putsch** extra gut!

**oder: Was hinter den Finanzkrisen steckt** Von Roman Herzog mit Manuskript

Die 1985 gegründete International Swobs and Diriffertivs Essosiation ISDE - Zusammenschluss der Weltgrößten Banken und Spekulationshäuser. 834 Firmen aus 57 Ländern angeführt von **Steven O. Conner** der **Morgan-Stanly-Bank**, BRD Michele **Feisola** von der Deutschen Bank! Dazu US- Prof. Josef **Stieglitz** Columbia Uni N.Y und Nobel-Preisträger für Ökonomie: der **ISDE** bestimmt weitgehend die Zentralbanken der Länder und die Politik. Dazu **Barbara Fritz** Berlin und **Thorsten Lampe**. Bernd **Schönemann**: das System ist in sich zerstörerisch, verbrecherisch!

Wichtig ist das System als „Alternativlos“ dar zu stellen.

Gezielte Spekulationsattacken auf ganze Volkswirtschaften, unantastbare Finanzagenturen, die Regierungen in die Knie zwingen, und ohnmächtige Politiker, die gebetsmühlenartig wiederholen, es gäbe keine Alternative: Europa befindet sich im Wirtschaftskrieg.

Seit Jahrzehnten befinden sich Politiker im Bann neoliberaler Heilsverkünder. Wie entstand dieses heute unumstößlich scheinende System? Das Experimentierfeld Lateinamerika und die Analysen des Philosophen Michel **Foucault** aus den 70er- und 80er-Jahren (11:12) machen Dynamik und Reichweite der neoliberalen Umstrukturierungen unserer Gesellschaften deutlich und erhellen die heutigen Finanzkrisen.

Das „**deutsche Modell**“ der **Ordoliberalen**: eine Undurchschaubarkeit der Wirtschaft, ein Verbot das Gemeinwohl an zu streben und die Annahme einer grundlegenden Ungleichheit der Menschen. Diese müsse nicht beseitigt, sondern vertieft werden! Zum Vorschein kommt dabei ein Machtergreifungsmodell, das Politik, Gesellschaft und Individuen seit Jahrzehnten formt und konditioniert, ein ökonomischer Putsch, der heute den militärischen coup d'état abgelöst und eine globale Disziplinierung geschaffen hat. (15:20) Prof. Thomas **Lempke** Ffm. (16:16) das **Ordoliberalere** Modell Frankfurter Schule: Walter **Euken** und Friedrich **Hajek** 1. BRD- Wirtschaftsberater (16:43) Originalton: Wirt.Min. Ludwig **Erhard** über die Soziale Marktwirtschaft. (18:20) das „soziale“ in der Marktwirtschaft. (18:05) die Frage ist nicht ob, sondern wie der Staat eingreifen soll! (21:00) das versteht der Neo-Liberalismus unter Freiheit! (23:00) nochmal **Erhard** Originalton über Freiheit! Friedel **Helmer**, dann Prof. Bernd **Schönemann** Wirtschaftsrecht: **Wichtig!** (29:12) ... ein typisches Zeichen organisierter Wirtschaftskriminalität! IWF Chef BRD- **H. Köhler** mit dabei. Argentinien's Ausstieg aus der Schuldenspirale. Die totale Anarchie der Finanzwirtschaft. Über die Krise des IWF! Die Bankenregulierung ist zu schwach ausgefallen, denn es dürfte bei guter Regulierung keine Bank „too big to fail“ sein!

( dazu: DB\_022-Y183, MD-040-07, DB\_016-S300, DB\_033-KK079)

DB\_015-R267

25/03/12/131MB/BR-2-Zündfunk Generator **Über zukünftige Hungerkatastrophen** ZFG

Warum die Welt auch morgen noch hungern wird Autor: Birgit Frank

DB\_032-JJ359

28/01/2016 PHOENIX - Vor Ort

**Sitzung des Deutschen Bundestages**

**BW-Militäreinsatz Mali**

Kommentare: Claudius **Crönert**

JJ359-06\_/Bundestag BW-Militäreinsatz Mali, SPD Niels **Annen**  
JJ359-07\_/Bundestag BW-Militäreinsatz Mali, dieLinke Christine **Buchholz**  
JJ359-08\_/Bundestag BW-Militäreinsatz Mali, CDU Elisabeth **Motschmann** versucht ehtische Rechtfertigung,  
**mit** Waffen, Frieden schaffen .und MINUSMA begründen

JJ359-09\_Bundestag - **BW-Militäreinsatz Mali,**  
Bü90/Grüne Agnieszka **Brugger**, SPD Lars **Klingbeil**, CSU Julia **Obermeier**, CDU Michel **Vietz**,  
CDU Thorsten **Frei**, Bü90/Grüne Omid **Nouripour**, CDU Henning **Otte**,

DB\_021-X253

13/02/14/254MB/PHOENIX - Vor Ort **BRD - Militäreinsatz in Mali**  
Sitzung des Deutschen Bundestages *papp-check*  
*Niema **Movassat** dieLinke: Frankreichs Rolle als ehem. Kolonialmacht in viele Afrikan. Konflikte verstrickt. Das Militärabkommen mit Mali, in dem die Franz.Armeee Einsätze in Mali machen kann, die Schäden zahlt Mali! 3 plausible Forderungen an die Regierung.*  
*...von der **Leyen** macht einen zuhörenden Eindruck. **Movassat**...nicht schlecht!*

DB\_021-X254

13/02/14/758MB/PHOENIX - Vor Ort **BRD - Militäreinsatz in Mali**  
Sitzung des Deutschen Bundestages  
*Rainer Arnold SPD, eine gemeinsame Verantwortung für Stabilität und Sicherheit. Es rächt sich, wenn die Staatengemeinschaft zu lange zuschaut, Kriminelle und terroristische Banden die Macht übernehmen.*  
*...wie froh und dankbar man in Mali ist, für das intern. und franz.Engagement im Lande ist.*  
***Intervention** derLinken, **Chr. Buchholz**, zum Besuch in Mali, keine Gespräche mit der Opposition oder über die Rohstoffausbeutung der westl. Staaten.*

DB\_021-X255\_13/02/14/265MB/PHOENIX - Vor Ort

**BRD - Militäreinsatz in Mali**

Sitzung des Deutschen Bundestages  
Agnieszka **Brugger** Bü90/Grüne, falsche Reihenfolge. der militärische Einsatz ist sinnvoll.  
Die positive Entwicklung weiter zu bringen.

DB\_021-X256\_13/02/14/53MB/PHOENIX - Vor Ort

**BRD - Militäreinsatz in Mali**

Sitzung des Deutschen Bundestages  
Philip **Mißfelder** CDU: ...wir uns früher und entschiedener in die Afrikapolitik einbringen wollen.

DB\_021-X257\_13/02/14/154MB/PHOENIX - Vor Ort

**BRD - Militäreinsatz in Mali**

Sitzung des Deutschen Bundestages *papp-check*  
H.Ch. **Ströbele** Bü90/Grüne: die malische Armee ist bis 2012 vom BRD-Militär ausgebildet worden. Dann hat dieses Militär die legitime Regierung weggeputscht! war auch an Greultaten an den **Tuarek** beteiligt. Und jetzt wollen sie diese Armee wieder ausbilden.

DB\_021-X258\_13/02/14/172MB/PHOENIX - Vor Ort

**BRD - Militäreinsatz in Mali**

Sitzung des Deutschen Bundestages  
Christoph **Strässer** SPD: ....und im Ernstfall auch die Menschen vor Angriffen schützen.  
Beruft sich auf Amnesty International und Human Rights Watch mit intern. Truppen die Zivilbevölkerung zu schützen.

DB\_021-X252

13/02/14/344MB/PHOENIX - Vor Ort **BRD - Militäreinsatz in Mali**  
Sitzung des Deutschen Bundestages  
KriegsMin. von **der Leyen** CDU: Handeln - oder nicht Handeln, Ruanda Massenmord.  
*...da fehlt nur noch Scharpings Hufeisenplan!*

DB\_021-X157

03/02/14/452MB/PHOENIX-Unter den Linden **Militärmacht wider willen**  
**deutsche Sicherheitspolitik im Wandel** *papp-check*

Auslandseinsätze der Bundeswehr Prof. Michel **Stürmer** versucht die Handlungen der damaligen Regierung "schön zu reden". H.C. Ströbele: der irreführende Vergleich mit dem "Schutzmann im Verkehr" es ist aber ein Soldat mit anderem Auftrag und Fähigkeiten. *Die Antwort von Stürmer äußert mager und herablassend (bF)!* Moderator bringt Stürmer aus der Schusslinie! H.C. Ströbele: warum Zentralafrika. Rep. oder Mali ...weil die Franzosen da ihr Uran herkriegten. Warum Mali? welchen Einsatz unterstützen wir da eigentlich? Auch die BRD-Regierung sagt nix genaueres.

DB\_032-JJ349

26/01/16/90MB/DLF - **der andere Vertrag EPAS** Feat  
**Freihandelsabkommen zwischen EU und Afrika** von Nora Bauer

Welche Folgen hat der globale Handel? Für ein Land oder eine Region und die Menschen, die dort leben? Afrika ist am Außenhandelsvolumen Europas mit etwa 2 Prozent beteiligt. Das soll sich jetzt ändern. Die EU möchte mit den Staaten Afrikas Freihandelsabkommen abschließen, die "Economic partnership agreements", kurz EPAs.

Kongo, Bonifas **Mabanza**: "In Europa wird definiert, was Afrika braucht!

EU sagt: Afrika braucht die Integration in den Weltmarkt!" *...wer sagt das?*

Ökonom Ghana Forschungsleiter Quabina **Otu**: ...diese Hungerbilder gehen am Grundsatz vorbei, totale Scheiße! Es geht um die Handelsungleichheit in den Verträgen. Im-und Export. Der Verdängungswettbewerb. Ghanas Tomaten und Kakao ein gutes Beispiel, sie drücken die Handelsbilanz! Der Zwang von **EU und IWF**. **Ghanas** Pleite, Export von Grundstoffen. Der Wechselkurs und Stücklohnkosten. Privatisierung von Energie- und Wasserversorgung, verringern staatl. Leistungen. Ein Versuchslabor des IWF! Nestle - Gruppe.  
14:50 Die EU-Hänchen die **Schutzölle** ex EU-Kommissar, dann IWF-Chef Pascal **Lamin**: weitere Kredite nur wenn Importzölle gesenkt werden. Bonifas **Mabanza**: der Verhandlungston der EU-Vertreter rüde bis erpresserisch! 16:17 EU-Kommissar Chefverhandler Ren **Kofal**: ...ein ehrgeiziges Projekt, Handel gegen Entwicklung!

Während die Unterhändler der EU schon auf die enormen Rohstoffe und die endlosen Hektar afrikanischen Ackerbodens spekulieren, verweigern die Afrikaner ihre Unterschrift. Sie befürchten eine Überschwemmung ihrer Märkte mit europäischen Waren. Schon führen die Europäer im großen Stil Milchviehherden ein, um den afrikanischen Verbraucher an den fremden Geschmack von Käse, Quark und Latte Macchiato zu gewöhnen.

Befürworter der Abkommen erwarten eine Verdoppelung der Handelsvolumina in den kommenden zehn Jahren, Kritiker befürchten einen "run" auf die Rohstoffe und eine "Europäisierung" der Lebensgewohnheiten. Sie fordern Unterstützung für den Ausbau der heimischen Produktion, um die wirtschaftliche Entwicklung nicht zu blockieren und die Identität des Kontinents zu wahren. Produktion: DLF/WDR 2016

DB\_033-KK079

18/02/16/938MB/PHOENIX - **Konzerne klagen - Wir zahlen**  
**Wie Schiedsgerichte den Rechtsstaat aushebeln** von Michael Wech

Im Namen des Volkes urteilen sie nicht. Im Gegenteil: Sie tagen hinter verschlossenen Türen. Sie verurteilen Staaten zu Strafen in Milliardenhöhe. Konzerne verklagen mit ihrer Hilfe Regierungen, wenn sie ihre Geschäfte bedroht sehen. Und zahlen – müssen wir.

Schiedsgerichte gelten vielen als große Bedrohung in den geplanten Freihandelsabkommen TTIP und CETA - den Verträgen der EU mit den USA und Kanada. Zu Recht? Noch sind die Abkommen nicht unterzeichnet. Doch Schiedsgerichtsverfahren sind bereits heute weltweit in Tausenden Verträgen verbindlich verankert. Und kein anderes Land hat in so vielen Verträgen private Schiedsgerichte zugelassen wie Deutschland. Mit welchen Folgen? Autor Michael Wech geht konkreten Fällen nach und stellt fest: Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt ist, rund um die Schiedsgerichtsverfahren, eine boomende private Justizindustrie entstanden. Schiedsgerichte sind längst zu einem Geschäftsmodell geworden. Bei dem die Konzerne die Gewinner sind - und souveräne Staaten und deren Bürger die Verlierer.

DB\_030-GG307

09/09/15/2,2GB/EinsPlus -

## Hungrig nach Profit Doku

**Wem dient die deutsche Entwicklungshilfe?** die story **gut gut!**

Flüchtlinge sollen nicht fliehen, sondern ihre Lebensbedingungen vor Ort verbessern - wir helfen dann auch gern. So war es über Jahre immer wieder von führenden deutschen Politikern zu vernehmen. Doch was tut die deutsche Entwicklungshilfe wirklich, um die Lebensbedingungen von Menschen in deren Heimat zu verbessern? story-Autor Christian **Jentzsch** sah sich auf zwei Kontinenten beispielhafte Projekte an und fragte: Wie helfen wir der armen Landbevölkerung? Was tut Deutschland, um Landflucht einzudämmen, Kleinbauern unabhängig zu beraten oder Kleinbetriebe vor der Übernahme durch Agrokonzerne zu schützen?

Die Antwort fällt ernüchternd aus: Entwicklungshilfe-NGO kritisieren, der deutsche Staat sitze inzwischen mit Konzernen, wie **Bayer**, **BASF** und Co in einem Boot und laufe Gefahr zum Handlanger von Geschäftemachern zu werden. Statt Entwicklung fördere man so vor allem die Interessen großer Unternehmen und Anleger. Über fragwürdige "Entwicklungs"-Fonds verteile man großzügig Kredite an Investoren. Doch statt dadurch Hunger und Armut zu bekämpfen, seien die Folgen oft das genaue Gegenteil: Kleinbauern würden von ihrem Land vertrieben, von Bildung und medizinischer Versorgung ausgeschlossen. So würden am Ende diejenigen zu Opfern, denen eigentlich geholfen werden sollte: die Ärmsten der Armen.

die story hakt nach: Bei den Verantwortlichen, aber auch bei NGOs und einem Fachmann aus dem EU-Entwicklungshilfesystem, der seinen Job nach vielen Jahren frustriert hingeschmissen hat. Und die story lässt nicht zuletzt die zu Wort kommen, um die es geht: die Kleinbauern. Was bräuchten sie wirklich, wie müsste die Hilfe aussehen, die sie sich wirklich wünschen?

u.a. mit: Roman Herre FIAN, DEG Gerd Müller, Uwe Kekeritz Bü90/Grüne, Frank Kiel ex DEG, **SAN Beef** bekam mehr als 25Mill€, Thailändische Reisbauern in der Schuldenfalle. *papp-check*

DB\_005-258,

/09/08/1,5GB/ arte/

## Afrika der verfluchte Kontinent DOKU

Wie kann es sein, das in manchen afrik. Staaten, die Verhältnisse nicht nur nicht besser sondern schlechter werden, noch ungerechter, noch aussichtsloser. Und die milliarden an Entwicklungshilfe sind sie wirklich eine Hilfe? Oder schaffen sie nur neue Abhängigkeit? Mit diesem Themenabend versuchen wir Erklärungen und Ansätze für Hoffnung zu finden.

die Elfenbeinküste -Abidjan Pulverfass Westafrikas (Buch von Elio Comarin)

Kakao- Kaffee-Erdöl-Diamanten-Tropenholz ein reiches Land

### >geschichtl. Rückblick - die Rohstoffe

Liberia unter US-Einfluss

1953 Abidjan wird mit dem Hafenbau zum "Tor der Welt" für die Länder im Inland

>Aminata **Traore'**(KulturMin. Mali)

Die großen Volksstämme der Region

>2002 beginn des Bürgerkriegs, aber eigentlich schon 1989 von der Elfenbeinküste.

Charles Tayler (Burkina Faso) die Aufrüstung, das Geld aus Rohstoffen von USA, die Waffen aus Lybien für Tropenholz.

**Tayler** lässt sich zum Präsidenten wählen ...und die Konkurrenz zwischen den Kolonialmächten.

Dann der Raub der Diamanten in Sierra Leone.

1993 "Erbfolgekrieg" in der Elfenbeinküste die vier Kontrahenten.

Die Spaltung des Landes, durch franz. "Verstrickung" manifestiert.

Der Kampf in Abidjan ist auch ein Kampf der Medien ...ein gefährlicher Nationalismus wurde geschürt.

Mali wird durch den Krieg wirtschaftlich betroffen.

Zum vorübergehenden Ende hatte die U.S-Regierung mit **Tayler** noch "ne Rechnung zu begleichen"

Flucht **Taylers**, dann Verhaftung und Gerichtshof Den Haag.

Starke Präsenz von UNO und Hilfsorganisationen in Liberia.

2004- Die Elfenbeinküste -die Ivora ...die Franzosen nach Militärischem Zwischenfall treten als offensichtliche Besatzer auf. Präs. de **Bagbo** seine Politik und sein Ansehen in der Bevölkerung.

Die Befreiung der Vormundschaft der "Westlichen Länder" bes. Frankreich.

Die Konzerne, die Rohstoffe (Bürgerkrieg ist keine Gefahr für **Off-Shore Öl** )

Zur Befriedung wäre die "Afrikanische Union" gefragt, aber von denen ist nix zu sehen, statt dessen "Blauhelme".

**Die "Afrikanische Union" hat vollständig versagt!**

...Wann wird uns der Westen die gleichen "Spielräume" einräumen, den er für sich in Anspruch nimmt?

DB\_022-Y295

25/03/14/3,8GB/arte-

**süßes Gift Hilfe als Geschäft** Wirtschaftsdoku

**wer profitiert vom Hunger?**

Welche Auswirkungen hat Entwicklungshilfe aus der Sicht der Afrikaner? Schafft Hilfe Abhängigkeit und Lethargie? Der Dokumentarfilmer Peter Heller packt ein Tabu an, wenn er in drei filmischen Fallstudien fragt, warum nach 50 Jahren und 1.000 Milliarden US-Dollar Hilfgeldern Afrika keinen Entwicklungsschub durchgemacht hat, und warum die Länder mit dem größten Förderanteil heute schlechter dastehen als am Ende der Kolonialzeit vor 50 Jahren.

Welche Auswirkungen hat Entwicklungshilfe aus der Sicht der Afrikaner? Schafft Hilfe Abhängigkeit und Lethargie? Der Dokumentarfilmer Peter Heller packt ein Tabu an, wenn er in drei filmischen Fallstudien fragt, warum nach 50 Jahren und 1.000 Milliarden US-Dollar Hilfgeldern Afrika keinen Entwicklungsschub durchgemacht hat, und warum die Länder mit dem größten Förderanteil heute schlechter dastehen als am Ende der Kolonialzeit vor 50 Jahren.

Macht Hilfe abhängig? Peter Heller packt mit seinem Dokumentarfilm Tabus der Beziehungen zwischen den Staaten des Nordens und des Südens, den Ländern Europas und Afrikas an. Anhand dreier Fallstudien aus Mali, Kenia und Tansania überprüft er die Wirkungen der Entwicklungshilfe aus Sicht der Afrikaner und fragt: Warum hat Afrika nach 50 Jahren und 1.000 Milliarden US-Dollar Hilfgeldern nicht den erwarteten Entwicklungsschub gemacht?

DB\_008-H108

06/06/10//32MB/wdr5 dok5

**Afrika auf der Reservebank**

Die Geschäfte mit den Träumen afrikanischer Ballkünstler *mit Manuskript*

## **Afrika- Maghreb (Sahelzone)**

DB\_033-KK029

6/02/16/4,3GB/PHOENIX -

**Die letzte Kolonie**

Doku

**Das vergessene Volk der Westsahara**

Film von Christian Gropper

Christian Gropper lenkt den Blick auf einen schwelenden Konfliktherd vor den Toren Europas. Unbemerkt von der Weltöffentlichkeit könnte er sich zu einem Brandherd ausweiten, wenn nichts geschieht. "Welcome to Camp Smara" steht auf einem verrosteten Blechschild. Es führt in ein Flüchtlingslager, in dem weit mehr als hunderttausend Menschen leben. Ganz im Westen von Algerien, mitten in der Wüste. Sie nennen sich Saharai, Volk der Sahara, und warten fernab von ihrer Heimat, vergessen von der Weltöffentlichkeit auf eine Lösung ihres Konflikts. Seit nunmehr 40 Jahren.

Mohamed **Sulaiman** ist ein gebildeter junger Saharai. Er hat in Algerien englische Literatur und Kunst studiert und kehrte nach dem Studium zu seiner Familie ins Lager zurück. Heute näht er Kleider für den kleinen Laden seines Vaters und arbeitet manchmal als Übersetzer, wenn internationale Besucher in die Flüchtlingslager kommen. Mit ihm erkundet das Filmteam den Alltag in den Lagern und an der schwer bewachten Grenze zum marokkanisch besetzten Teil ihres Landes. Rund zwei Drittel der Flüchtlinge sind unter 25 Jahre alt. Eine ganze Generation, die außer den Zelten und Lehmhütten im Lager nie etwas von der Welt gesehen hat. Die ersten Stimmen nach einer Rückkehr zu den Waffen werden bereits laut.

DB\_021-X164

04/02/14/15MB/DLF -

**Nachrichten**

>**Kriegsmin. von der Leyen** kündigt Aufstockung der Soldaten für Mali an.

DB\_021-X178

, 06/02/14/84MB/BR-alpha - **Rundschau**

>**Bundeswehr** soll sich stärker in Afrika engagieren. KriegsMin. **von der Leyen** in Mali **Florian Hahn**

MD-120-06,

**19/07/06/DLFHintergrund** Politik **die Furcht der USA vor "Terror-Gruppen" im Sahel**

**Washingtons Engagement in Westafrika** (Bettina Rühl)

>US-Spezial-Team trainiert Malische Arme

>Trans-Sahara-Antiterror Initiative der USA: Mali, Mauritien, Tschad, Niger, Ghana, Nigeria, Senegal, Algerien, Marokko, Tunesien das Programm ist auf 5Jahre angelegt...Budget: 500mill.\$ Ziel: bessere Grenzkontrolle, mehr militärische Sicherheit, Stärkung afrikan. Staaten und Armeen! (US- Europ.Command EUCOM in Stuttgart)

>US-EUCOM Stellvertr. Oberkommandeur Charls F. **Walt**:..."Westafrika ist ein Sumpf des Terrors, der muss ausgetrocknet werden!...+ Chef Komander General James **Jones** >Trainingsprogramm Beschreibung

>GSPC gilt als Beleg für allg. Terrorgruppen

>Zusammenarbeit Algerischer+ US-Geheimdienst

>Legitimation für Antiterror Krieg wurde von US konstruiert

>auch in Nordafrika geht es der US-Admin. in erster Linie um Bodenschätze

MD-155-05,

**23/12/06/OE1**

### **Borderline oder, der Endlose Weg**

**junge Afrikaner und ihr Drang nach Europa**

von Bettina Rühl (2006)

Früher zogen Kara Gold durch die Sahara Richtung Norden. Heute ziehen Karawanen junger Männer aus den Staaten südlich der Sahara durch die Wüste. Ihr Etappenziel: die Mittelmeerküste, ihr Fernziel: Europa. Der westafrikanische Sahelstaat Mali ist für die Wanderer auf dem Weg nach Norden ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt: Junge Leute aus der Elfenbeinküste und aus Togo, aus dem Senegal oder dem Kongo, aus Ghana und aus Kamerun kommen in die Wüstenstadt **Kidal**, um hier ihre Schlepper zu treffen, die sie weiter nach Norden bringen. Viele sind jahrelang unterwegs, doch auch wenn sie immer wieder scheitern, sie geben die Hoffnung nicht auf. Getrieben von der Scham, nach so vielen Jahren in der Fremde alles Geld verbraucht zu haben und mit leeren Händen nach Hause zu kommen, pokern die jungen Männer immer höher bei dem Versuch, Europa doch noch zu erreichen - der Einsatz: ihr Leben. Indiv. Fluchtgeschichten.

16:42 **SEUTA** Marrokaner und Spanier **schießen auf Flüchtlinge** beim überklettern des Zauns!

...*Lieber Tod als die Schande.* 19:10 Mohamed **Sisiko** Mali, ist gescheitert. 21:20 auf dem Fluchtboot 13 von 50 tot! **Ibrahims** viele Versuche, er wurde Fluchthelfer. 24:18 **Kidal** (Nord Mali) beginn der Sahara. Algerien, der Rückweg Abgeschobener. 33: 57 Frankreich habe ihnen viel Geld bezahlt, damit sie alle Schwarzen aus Algerien abschieben! 35:01 Algerien und das Geschäft mit den geklauten Pässen. Polizei nimmt sie weg, verkauft sie dann! 40:00 Geschichte des Fluchthelfers **Ibrahim**, Aufstieg und Absturz.

MD\_165-02,

**07/03/07/rbb**

### **Rebellen der Wüste**

**unterwegs mit der Tuareg-Rockband Tinariwen**

von Carsten Beyer

Die Songs von **Tinariwen**, der bekanntesten Band Nord-Malis, stammen aus einer kriegerischen Tradition. Gegründet wurde die Band bereits 1982 in einem Camp in der Sahara, 08:38 wo der lybische Diktator Gaddafi junge Tuareg-Kämpfer ausbildete. Die Lieder von **Tinariwen** beklagen das Ende des goldenen Zeitalters der Stämme der Sahara und sind gleichzeitig bemüht, den nächsten Generationen einen Weg aufzuzeigen, in der modernen Welt leben zu können. Inzwischen haben die Tuareg ihre Waffen abgegeben. **Tinariwen** behielten jedoch ihre E-Gitarren, unterstützt von traditionellen Trommeln und dem einsamen Klang der T'Zamàrt-Flöte.

05:40 auch die Franzosen schafften es nicht die **Tuareg** zu unterwerfen. Sie lebten in Algerien, Mali, Lybien, Niger. mit der Unabhängigkeit der Staaten wurde es für die **Tuareg** schwierig. 1963 erster Bürgerkrieg. Ein Land, das sich nur für einen nomadischen Lebensstil eignet! Mali-Bamako-Regierung wollte den Tuareg einen anderen Lebensstil aufzwingen. 09:33 1990 neuer Aufstand gegen malische Regierung, "der dichtende Krieger".16:40 Mukke. 18:15 **Kidal** hier waren die **Tuareg** viele Jahre kompl. abgeschnitten! 18:49 Endete mit dem Nationalen

Pakt 1992 mit Mali, viel versprochen kaum was gehalten! Deswegen immer wieder Revolten! 22:40 Mukke die zweifelhaften Verträge.

DB\_013-M378

21/12/11/361MB/arte-Mit offenen Karten -

### **Sahel Zone**

die **destabilisierenden Faktoren für die Sahel Zone** Die Grenzziehung der Kolonialherren, Bodenschätze, Ethnien, die Rohstoffinteressen des reichen Auslands. Am Beispiel Uranabbau im Niger. Handelswege der Schmuggler. Marokko, Algerien, Lybien, Mali, Tschad, Mauretanien, Senegal, Burkina Faso, Niger, Nigeria, Sudan,  
das AFRICOM der USA United States Africa Command.

DB\_015-R342

06/04/12/14MB/EinsExtra aktuell Afrika **Mali-Tuareg Azawad**  
die Tuareg-Rebellen erklären den Azawad als unabhängig!  
Erheben den Anspruch auf Selbstverwaltung

DB\_016-S303

16/06/12/36MB/ndr-info

### **Streitkräfte+Strategien**

Terror-Bekämpfung in der Sahelzone – Mehr US-Militäroperationen im nördlichen Afrika von Dirk Eckert  
Weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit baut das US - Militär seine Präsenz auf dem afrikan. Kontinent aus! Nord-Mali und die Befürchtungen der Militärstrategen.

DB\_016-S115-02

02/07/12/899MB/Das Erste - **tagesschau** Judith Rakers  
>**Mali** Anschläge auf Kulturdenkmälern, Bürgerkrieg **Tuarek** im Norden

DB\_018-U049

28/11/12/1.6GB-ZDF **Ausverkauf in Afrika DOKU**  
Reportage Mali 2012 Kampf ums Ackerland  
U.a. mit: Landwirtschaftsminister Agatham **Alassane** Mali (bF)  
SOSUMAR Projektleiter Zuckerrohr Mima **Nedelcovych** (extra bF) *U.S. Manager*  
SOSUMAR Direktor Nick **Morris** (bF)  
Abgeordneter der Nationalversammlung Mali *...hat sich einfangen lassen!*  
Mali Vors. Bauernverband Ibrahima **Coulibaly** *...die Elite ist gegen die kleine Landwirtschaft*  
Mima Nedelcovych geht nach Nigeria! *...herzliches Beileid Nigeria! Geld für nichts*

DB\_018-U097

11/12/12/13,7MB-DKULTUR - **Nachrichten**

>Machtkampf in Mali (Afrika) Regierungschef festgenommen

DB\_018-U245

11/01/13/499MB/Das Erste - **Tagesschau**  
>Mali französische Militärintervention gegen islamistische Rebellen.  
F. **Hollande:** „es geht um die Existenz des befreundeten Landes und die Sicherheit der...“

DB\_018-U261

14/01/13/20MB/DLF - Informationen am Morgen **Mali**

Kriegsminister **de Maizière** *Ein wichtiges Beispiel für „verstecktes Spiel!“*

**de Maizière** ... die Islamisten... Mali ist ein altes französisches Interessengebiet“ Frankreich hat gehandelt, das war konsequent und richtig und verdient Unterstützung! ...es ist keine Rückeroberung des Nordens. (bF) dann auf Nachfrage des Journalisten was tun? Erklärt **d M.** die Widerständler aus dem Norden, wer immer das alles ist, zu Terroristen erklären! Wie groß ist das Risiko? ...**dM:** „ es gibt kein Einsatz ohne Risiko!“

DB\_018-U264

14/01/13/799MB/PHOENIX - DER TAG **MALI Afrika**

Franz-AussMin **Fabius** sieht sich mit seinem Alleingang bestätigt. „Wir verfügen praktisch über die einstimmige Zustimmung der int. Gemeinschaft. In voller Transparenz werden unsere Partner informiert.

*Reich an Bodenschätzen (Gold, Uran) und trotzdem arm. SPD Kanzlerkandidat P. **Steinbrück:** ...ein Kampfeinsatz gar nicht infrage kommt!*

DB\_018-U280

16/01/13/23MB/MDR Sachsen-MDR aktuell **Mali/Afrika Krieg**

Mali Aufstand BRD-**Merkel:** „ ...nicht nur eine Bedrohung von Mali sondern auch für Europa!“

**Sprecherin:** „...uns aber näher liegt, denn Chemnitz hat Städtepartnerschaft mit Timbuktu, längst beherrscht und unterdrückt von den Rebellen ...Not schweißt zusammen, das gilt erst recht unter Freunden!“

DB\_018-U285

17/01/13/16MB/DKULTUR **Nachrichten**

> **Mali Krieg**, in Algerien wurden Geisel genommen. EU-Kriegsunterstützung

DB\_018-U286

17/01/13/7MB/DLF – **Kommentare zu**

>Mali – Krieg Blutiger Geiselfreiung Algerien Jörg Müncheberg

DB\_018-U294

18/01/13/19MB/DLF - Informationen am Abend **Mali/Algerien Geiselnahme**

auf einem „BP-Ölfeld“ noch nicht beendet. Einzelheiten aber „Offenbare“ Infos über was geschah!

*Dann Detaillierter aufschlussreicher Bericht über den Angriff Algerischer Spezialtruppen auf die Entführer von **Alexander Göbel** . Dann die Französische Variante über den Algerischen Angriff. Das Autoritäre Regime*

*Algeriens verhandelt niemals mit Terroristen. Seit 20 Jahren werde mit großer Härte gegen Islamisten gekämpft. **Ursula Welter**. Dann die britische Stellungnahme: Algerischer Angriff wurde ohne Absprache begonnen.*

DB\_018-U303

19/01/13/42MB/NDR Info – **Kindernachrichten**

>Mali-Krieg ...ein sehr armes Land so so! Frankreich schickt Soldaten um Mali zu helfen

DB\_019-V007

26/01/13/9,8MB/DKULTUR

**Nachrichten**

>**Mali** US-**Obama** unterstützt Frankreichs Militäraktion. Die Afrikan. Eingreiftruppe soll jetzt weitermachen. ECOWAS hat den Einsatz beschlossen läuft aber noch nicht.

DB\_019-V009

26/01/13/72MB/NDR Info-Das Forum **Streitkräfte und Strategien** wichtig!

>Zwei Bundeswehr-Transportmaschinen für den Mali-Einsatz –

Beginn einer jahrelangen Stabilisierungsmission in Nordafrika, SERVAL?

>Ausführlicher Hintergrund. Zuerst der Politische Prozess in Gang kommt, dann der Militärische.

SIPRI Tillmann **Brück** ist gegen die militärische Intervention, Versöhnungsprozess ist angesagt.

Ex Gen. **Kujats** Prognose der 3Phasenentwicklung. Rückwirkungen auf die ex Kolonialmacht mit Rohstoffinteressen

DB\_019-V015

27/01/13/4MB/WDR 5 **Nachrichten**

>**Mali** Aufstockung der Afrikanischen Truppen im Kampf gegen Islamistischen.

Die Stadt GAO wurde eingenommen.

DB\_019-V020,

27/01/13/67MB/Das Erste-Tagesschau **Mali-Kriegsbericht**

...freude und Erleichterung wenn die französischen und malischen Truppen in ihre Dörfer und Städte kommen, wie hier in **Tonka**: „wir sind es satt, man hat uns gefoltert die Arme abgeschnitten, man tut uns schreckliche Dinge an. Die Islamisten hätten keine Gegenwehr geleistet viele sollen geflüchtet sein.

**Ellis Fröder** Paris: der Einsatz läuft angeblich ganz nach Plan. Was wirklich geschied weis man nicht

**Journalisten sind im Kampfgeschehen nicht zugelassen!** Über zivile Opfer gibt das Militär keine Auskunft.

DB\_019-V074

06/02/13/12MB/NDR Info-Das Informationsprogramm

>Stefan **Ehlert**, **Mali Opferzahlen**: „hunderte Islamisten“ getötet, keine Zahlen über Tote Zivilisten

DB\_019-V097,

11/02/13/151MB/PHOENIX-HEUTE-JOURNAL **Mali-Konflikt**

„haben angeblich die Französischen und Afrikanischen Truppen die Aufständischen in wenigen Wochen aus den Städten des Norden vertrieben. Hunderte sind gestorben, auf Seiten der Französischen und ihrer Aleirten gab es angeblich kaum Verluste. GEOS Risikoberater für Unternehmen Louis **Caprioli**: „...die Terroristen haben keine Unterstützung bei der Bevölkerung und bei den umliegenden Staaten! ...was der alles weiss!

*Zu früh vom Sieg geschwätzt?*

Susanne **Freitag** berichtet aus Paris: GAO undurchsichtiger Guerillakampf. Die radikal islamische “ **Mugao**“.

Dieser Krieg ist schmutzig und kann lange dauern. Eine „Inbeted Journalistin“: die Armee entscheidet wer und was berichtet wird! Gezielte Desinformation. Kriegstaktik? Journalistenschutz? Zensur?

**Michael Moutot** Kriegsberichterstatter AFP, in Mali, da schlagen die Franzosen aus der Luft zu! -wenn sie da, bei den Rebellen sind, sind sie „mit dabei!“ Dieser Krieg kann Jahre dauern!

DB\_019-V148

19/02/13/3MB/WDR 5–Morgenecho **BRD Mali - Einsatz**

will Regierung 2Mandate formulieren. 40Trainer und Sanitäter Luftbetankung der franz. Luftwaffe und Truppentransport. SPD- **Mützenich** und was ist mit dem politischen Konzept?

DB\_019-V177

23/02/13/72MB/ NDR Info-Das Forum - **Streitkräfte und Strategien**

>mehr Soldaten, jetzt beginnt erst der asymetrische Krieg.

Mali-Krisenmanagement – offiziell lehnt die BRD Kampfeinsatz ab, aber Transportflugzeuge landen jetzt auch mit franz. Soldaten in Kampfgebieten. BRD Luftbetankung von franz. Kampffjets. Ausbildung der malischen Soldaten hat nicht viel gebracht! Überläufer mit Waffen!

Rutschbahn für die Bundeswehr?

DB\_019-V206

28/02/13/15MB/DLF - Info am Morgen

>**BRD- Mali Einsatz** Thema im Bundestag

DB\_019-V363

27/03/13/5,6MB/OE1-Journal-Panorama **Mali und die Demokratie**

Alexander **Göbel** aus Mali: „...man muss sich das mal vorstellen, Unteroffiziere konnten diesen Putsch durchführen, so schwach war dieses Land“. Schlechte Regierungsführung. Schluss mit der „Fassadendemokratie, der der „Westen“ zu geschaut hat! Fordert der TUAREK-Aktivist Dauda **Em** und freut sich das die Übergangsregierung eine Versöhnungs-Kommission gegründet hat.

DB\_019-V373

31/03/13/270MB/hr2 - **Das Trans-Sahara-Kartell**

Von Bettina Rühl

von der ard: Der Konflikt in Mali basiert nicht allein auf einem Aufstand von Tuareg oder Islamisten, sondern ist der Versuch von Drogenkartellen, die gesamte Sahelzone zu destabilisieren, um dort unbehelligt Milliarden schwere Geschäfte betreiben zu können. Vor allem den Schmuggel von Kokain und Haschisch nach Europa.

DB\_021-X060

18/01/14/215MB/3sat - **heute**

>**Bundeswehreinätze** in Afrika Mali, EU-Militäreinsatz in Zentralafrikanische Republik, AußenMin. **Steinmeier** man prüfe.. Europa könne Frankreich jetzt nicht allein lassen! *..ja wobei denn?*

DB\_021-X164

04/02/14/15MB/DLF - **Nachrichten**

>**Kriegsmin. von der Leyen** kündigt Aufstockung der Soldaten für Mali an.

DB\_021-X178

, 06/02/14/84MB/BR-alpha - **Rundschau**

>**Bundeswehr** soll sich stärker in Afrika engagieren. KriegsMin. **von der Leyen** in Mali **Florian Hahn**

DB\_022-Y057

25/02/14/4,1GB/3sat

**Atomic Africa**

Militärdoku

**Die atomaren Pläne afrikanischer Regierungen**

40 Kernkraftwerke für Afrika? Während die Atomkraft in Deutschland ein Auslaufmodell ist, begeistert sie die Regierungen Afrikas. Doch ist ein Atomkraftwerk im Niger, dem Land der Tuareg in dem auch Ableger von Al Kaida aktiv sind, sicher? Und warum beutet Europa wie zu Kolonialzeiten Afrikas Uran aus?

"**Françafrique**" / **ein Wort für Einmischung "We want power, no arms"** ("Strom statt Waffen") skandieren viele Menschen in den Städten Afrikas. Doch sie bekommen weiterhin Waffen, auch um den Einfluss der europäischen Staaten, allen voran Frankreich zu sichern. Frankreich bezieht den Hauptteil seines Urans aus Afrika, und Uran ist für die auf Kernspaltung ausgerichtete ....

DB\_027-DD236

29/01/15/2,2GB/arte -

## Schattenkrieg in der Sahara

sehr wichtig!

doku

Doku Frankreich 2013 Film von Bob Coen und Eric Nadler

"Schattenkrieg in der Sahara" erforscht die wahren Hintergründe des Mali-Konflikts und legt dar, welche Interessen sich hinter der Destabilisierung einer ganzen Region verbergen. Wird die Sahara im 21. Jahrhundert zum Schlachtfeld eines drohenden Krieges um Ressourcen?

Islamistische, der Al-Kaida nahestehende Rebellen bedrohen die Integrität Malis. Um ihren Vormarsch zu stoppen, startet Frankreich im Januar 2012 eine der größten Militärinterventionen in Nordafrika seit Ende der Kolonialzeit, die **Operation Serval**.

DB\_029-FF337

28/07/15/598MB/PHOENIX -

## TAGESSCHAU

>**Bundeswehr** übernimmt Kommando in Mali EU-Militärausbildungs Mission ...was heißt da Mission?

Die **Tuarek**. ...wir brauchen politische Mitsprache in den Regionen, Mitbestimmung, so wie ihr das in BRD habt!

EU-Polizeimission Albrecht **Conze**: ..wir sind sehr gut akzeptiert, man wünscht sich das wir immer bleiben...

**was ist das jetzt? Militär oder Polizeimission?** Dann Marion **von Haaren** aus Bamako: ...Mali darf kein Afghanistan werden, sondern Musterstaat sein im Westen Afrikas, ein Beispiel wie Staaten vor Terror und Islamismus bewahrt werden können.

**...und die Bodenschätze auch in Zukunft billig und sicher erbeutet werden können!**

DB\_032-JJ026

13/12/15/1,8GB/3sat - makro **100% Baumwolle Afrikas Kindersklaven** Doku

Film von Vanina Kanban

Baumwolle ist einer der begehrtesten Rohstoffe weltweit. Kinderarbeit und moderner Arbeitssklavenhandel sind die oft unbekanntesten Schattenseiten der Baumwoll-Produktion. Die westafrikanischen Staaten Mali, Elfenbeinküste und Burkina Faso gehören zu den wichtigsten Baumwollproduzenten und profitieren vom Baumwoll-Hunger der Industrienationen. Nicht selten müssen Kinder dort bis zu zwölf Stunden am Tag Baumwolle pflücken. Armen Familien wird der Nachwuchs von den Baumwoll-Baronen regelrecht abgekauft und verschleppt. Dabei ist Kinderarbeit auch in diesen Ländern verboten. Das 3sat-Wirtschaftsmagazin "makro" zeigt die bedrückende Realität auf den Baumwollplantagen Westafrikas.

DB\_034

KK034-3\_14/02/16/645MB/3sat - Große Kleinkunst **Georg Schramm ...der General**

DB\_034

LL03914/04/16/2GB/3sat -

## Kenia

**Handeln statt entwickeln**

Reportage von Julieta Rudich aus der ORF-Reihe "Weltjournal"

**Besonderer Dank** gilt allen Journalist/in, Situationszeuge/in und kritisch-fairen Betrachter/in der EU-Politik. Ohne sie hätte ich kaum belegbare Information über den Politisch-Wirtschaftlich-Militärischen Komplex erhalten!

*Alle von mir verwendeten Belege sind Mitschnitte aus TV- und Radio Beiträge der Öffentlich-Rechtlichen Sendeanstalten*